



## **i** **Stichwort** **Menschenrechte und Frieden**

In vielen Ländern dieser Erde werden die Menschenrechte mit Füßen getreten – sei es von Regierungen, die Meinungs-, Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit ignorieren, sei es von Unternehmen, die die Rechte von Arbeitskräften und Anwohnern missachten. Not, Gewalt, Verfolgung und Diskriminierung zwingen immer mehr Menschen dazu, ihre Heimat zu verlassen. Gegenwärtig sind fast 120 Millionen Menschen auf der Flucht, etwa 280 Millionen suchen als Migrantinnen und Migranten in anderen Ländern Arbeit, Schutz und Glück.

### **Die Wahrung der Menschenrechte und die Sicherung des Friedens zählen zu den zentralen Zielen der Arbeit von Brot für die Welt:**

- Wir stehen Menschen bei, denen Gewalt oder Unrecht angetan wurde oder die die Menschenrechte verteidigen.
- Wir setzen uns für die Rechte von Flüchtlingen und Migranten ein.
- Wir engagieren uns für Frieden und Versöhnung.

**Denn eins ist klar: Ohne die Einhaltung der Menschenrechte und dauerhaften Frieden kann die weltweite Armut nicht überwunden werden.**

Ihnen liegen Menschenrechte und Frieden am Herzen? **Sie möchten das Projekt „Über das Trauma sprechen“ unterstützen?** Dann überweisen Sie bitte Ihre Spende mit dem Stichwort „Menschenrechte und Frieden“ auf folgendes Konto:

**Brot für die Welt**  
**Bank für Kirche und Diakonie**  
**IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00**  
**BIC: GENODED1KDB**

Wenn mehr Spenden eingehen, als das Projekt benötigt, dann setzen wir Ihre Spende für ein anderes Projekt im Bereich Menschenrechte und Frieden ein.

Um wirkungsvoll zu helfen, arbeitet Brot für die Welt vor Ort eng mit erfahrenen einheimischen Partnern zusammen – oft kirchlichen oder kirchennahen Organisationen. Diese werden regelmäßig von internen und externen Prüfern kontrolliert. Den verantwortungsvollen Umgang mit Spendengeldern bestätigt das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) Brot für die Welt jedes Jahr mit dem Spendensiegel.



Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) bescheinigt:  
**Geprüft + Empfohlen**

### **Haben Sie Fragen zu Ihrer Spende?**

Wenden Sie sich gerne an uns:

**Brot für die Welt**  
Caroline-Michaelis-Str. 1  
10115 Berlin  
Telefon 030 65211 4711  
kontakt@brot-fuer-die-welt.de

**Herausgeber** Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V.,  
**Brot für die Welt** **Redaktion** T. Lichtblau, A. Mellmann (V.i.S.d.P.)  
**Text innen** K. Gänsler **Fotos** C. Püschner  
**Layout** Bohm und Nonnen  
**Druck** Speedruck  
**Papier** 100% Recycling-Papier  
**Art. Nr.** 119 118 920 Juli 2024



Druckprodukt mit finanziellem  
**Klimabeitrag**  
ClimatePartner.com/11669-2407-1006

# Über das Trauma sprechen



**Menschenrechte und Frieden Ruanda**  
Seit dem Völkermord an den Tutsi im Jahr 1994 sind viele Menschen traumatisiert. Eine lokale Partnerorganisation bietet professionelle Hilfe. **Ihre Spende hilft!**

Mitglied der  
**actalliance**

**Brot**  
für die Welt





Die Jugendlichen in Ruyenzi sprechen offen über ihre traumatischen Erlebnisse – nicht nur wie hier im Theaterstück.

**Über das Trauma sprechen** Viele Menschen in Ruanda sind seit dem Völkermord an den Tutsi 1994 traumatisiert. Auch die Kinder leiden oft unter den Gewalterfahrungen ihrer Eltern. Unsere Partnerorganisation Trauma Help Rwanda klärt auf.

Im Klassenraum der Groupe Scolaire Ruyenzi ist es still. Die Jugendlichen blicken gebannt zu ihren Mitschülerinnen und -schülern. Die führen ein Theaterstück auf, in dem zwei Männer junge Mädchen belästigen. Deren Mut ist es zu verdanken, dass die Täter festgenommen werden. Denn sie schweigen nicht, sondern sprechen über ihre Erlebnisse. Auch Dieudonné Tuyikunde schaut aufmerksam zu.

**Symptome erkennen** Der 21-Jährige ist Mitglied des Anti-Trauma-Clubs seiner Schule. Das Interesse sei enorm, sagt Schulleiterin Thérèse Nyinawumwami. „Unsere Schülerinnen und Schüler müssen mit vielen Wunden leben.“ Doch häufig werden die Symptome, die auf ein Trauma hindeuten, nicht erkannt. Die Jugendlichen sollen daher lernen, Veränderungen ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler wahrzunehmen, sie anzusprechen und Hilfe zu holen. An der Groupe Scolaire Ruyenzi und an vier weiteren Schulen des Bezirks Nyanza hat Trauma Help Ruanda dazu die Lehrkräfte geschult. Außerdem bildet die Organisation Fachkräfte an zehn Gesundheitszentren weiter.

**Reden hilft** Dieudonné Tuyikunde belastet, dass seine Mutter vor seiner Geburt von einem Familienangehörigen vergewaltigt wurde. Er will nicht länger darüber schweigen, sondern erklären, warum er keinen Kontakt zu seinem Vater hat. Möglich gemacht hat das seine Mitgliedschaft im Anti-Trauma-Club. „Es hat mir gut getan, über alles zu reden.“

→ **Weitere Infos zu diesem Projekt finden Sie unter** [www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/ruanda-trauma-jugendliche](http://www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/ruanda-trauma-jugendliche)



**Aufklären und zuhören** Trauma Help Rwanda möchte erreichen, dass traumatisierte junge Menschen Hilfe suchen und finden. Dieudonné Tuyikunde (unten links) hat dies getan.



#### Zahlen und Fakten

### Das Projekt im Überblick

Projekträger: **Trauma Help Rwanda (THR)**  
Spendenbedarf: **160.000 Euro**

Kostenbeispiele:

**Zweitägige Schulung der Mitglieder der Anti-Trauma-Clubs (pro Person):** 55 Euro

**Sechstägige Fortbildung für Lehrer:innen zum Thema Trauma (pro Person und Tag):** 88 Euro

**Monatliche Miete des Büros von Trauma Help Rwanda in der Hauptstadt Kigali:** 176 Euro